



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN (DGVN)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Kurzbericht Mitgliederbrief Aktivitäten

DGVN-Landesverband Baden-Württemberg 2018/2019

von: Karl-Heinz Meier-Braun, Landesvorsitzender

1. Die **Mitgliederversammlung und Neuwahlen zum Vorstand** fanden am 22.6.2018 statt. Dabei wurde der alte Vorstand im Amt bestätigt, sowie die Satzung an einem Punkt geändert: Der Vorstand wird künftig für drei statt bisher auf zwei Jahre gewählt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fand ein **UNO-Forum** Baden-Württemberg mit einem Vortrag und einem Gespräch zur Migrationspolitik und den Vereinten Nationen von Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun statt.

2. Der Landesvorsitzende war Mitglied in der Jury für die Verleihung des **Tübinger Menschenrechtspreises**. Meier-Braun nahm an der Preisverleihung teil und hielt einen Vortrag in Tübingen im Rahmen der Menschenrechtswoche. Der Landesverband unterstützte die UN-Hochschulgruppe Tübingen außerdem mit einem finanziellen Beitrag.
3. Die **DGVN-Ausstellung „DieUNundWIR“** wurde im Sindelfinger Rathaus vom 4.12.2018 bis 21.1.2019 gezeigt und durch den Landesvorsitzenden zusammen mit dem Ersten Bürgermeister Christian Gangl und Marc Biadacz, MdB, eröffnet.
4. Der Landesverband beteiligte sich an der Aktion **„0711 für Menschenrechte“** mit über 220 Stuttgarter Organisationen. In der Sonderzeitung der Stuttgarter Zeitungsgruppe zur Menschenrechtswoche wurde die DGVN vorgestellt.

5. **„70 Jahre Menschenrechte und UN-Migrationspakt“** – unter diesem Motto fand am 14.12.18 in der Stuttgarter Stadtbibliothek ein Podiumsgespräch mit den Kooperationspartnern von der Landeszentrale für Politische Bildung und der Stadtbibliothek statt. Daran nahm unter anderem die Landtagspräsidentin Baden-Württembergs, Muhterem Aras, teil.

6. Die **Aktion „UNITED for Intercultural Action“**, die auf das Flüchtlingsdrama im Mittelmeer aufmerksam macht und eine Liste von Flüchtlingen und Migranten veröffentlicht, die dabei ums Leben gekommen sind, wurde vom Landesverband unterstützt. Dazu ist ein Buch erschienen:
<https://www.sueddeutsche.de/politik/unvollstaendige-liste-gestorben-auf-der-flucht-nach-europa-1.4244719>
Der Landesverband hat 800 Exemplare des Buches **„Todesursache: Flucht. Eine unvollständige Liste“** mit einem Beitrag von Meier-Braun zum Globalen Migrationspakt der Vereinten Nationen aufgekauft. Kostenlos verteilt wurden die Bücher unter anderem bei der Stuttgarter Menschenrechtswoche, der Stiftung Geißstraße, Amnesty International, dem Forum der Kulturen, bei Seminaren der ifa Akademie, dem Europa Zentrum Baden-Württemberg sowie bei einer Tagung an der Katholische Akademie Stuttgart-Hohenheim.

7. **„Flucht vor dem Klima / Klimawandel als globale Fluchtursache“** – unter diesem Motto fand am 11. März 2019 ein Tagesseminar in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung im Haus auf der Alb, dem Tagungszentrum der Landeszentrale in Bad Urach statt. Vorträge von Dr. Steffen Angenendt, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin, sowie von Oliver Hasenkamp, Generalsekretariat der DGVN, standen auf der Tagesordnung. Mit der Tagung wurde die DGVN-Ausstellung „Klimaflucht“ vom 25. Februar bis zum 31. Mai im Tagungszentrum gezeigt. Zur Ausstellung fand eine Gruppenarbeit statt. Nach der Filmvorführung: „Vor uns die Sintflut“ (SWR/arte, 2018, 44 min.) wurde mit der Dokumentarfilmerin Lourdes Picareta über ihren Film diskutiert. Die Tagung und die Wanderausstellung stießen auf großes Interesse, verschiedene Interessenten wollen die Ausstellung übernehmen. Der DGVN-Landesverband Bayern griff das Thema Klimaflucht auf und organisierte dazu eine Tagung in München. Aus dieser Kooperation

mit dem Landesverband Bayern wurde ein Flyer mit regionalem Bezug in englischer Sprache entwickelt, den uns Ulrike Renner-Helfmann vermittelt hat. Auch der Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hat das Thema aufgegriffen und zeigte die Wanderausstellung in Jena im August 2019.

8. **Ein Gastvortrag unter dem Titel „Krise des Multilateralismus – Krise der Vereinten Nationen?“** organisierte der Landesverband in Zusammenarbeit mit der United Nations Hochschulgruppe Tübingen am 8. Mai 2019. Im Mittelpunkt stand der Vortrag von Frau Prof. Dr. Tanja Brühl, Goethe Universität Frankfurt, mit anschließender Diskussion.

9. **„Nachhaltige Entwicklung, Menschenrecht, Klimaschutz, Frieden – Ist die Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu ambitioniert?“**
Über 120 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren am 9. Mai 2019 Zeuge einer spannenden Podiumsdiskussion. Zur Veranstaltung hatte der Landesverband in Zusammenarbeit mit dem Colloquium politicum und der Landeszentrale für politische Bildung Freiburg in die Albert-Ludwigs-Universität eingeladen. Die hochkarätig besetzte Podiumsrunde setzte sich aus Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (MdB 1998-2005, ehemaliger Ko-Direktor Club of Rome 2012-2018), Dr. h.c. Hans-Christof Graf Sponeck (UN-Diplomat 1968-2000) und Frau Elise Zerrath (UN-Mitarbeiterin Genf) zusammen. Peter Kolbe begrüßte als Vorstandsmitglied des Landesverbandes die Besucher und Podiumsteilnehmer, informierte die Gäste im fast vollständig besetzten Hörsaal über die DGVN und den Landesverband (nur acht Besucher bestätigten, dass Ihnen die DGVN ein Begriff sei) und übergab dann das Mikrofon an Dr. Ekkehard Griep, stellvertretender Bundesvorsitzender der DGVN, der die anschließende Diskussion moderierte. Am nächsten Tag setzte Dr. Griep die Informationsveranstaltung in Überlingen am Bodensee fort, wo rund 100 Schülerinnen und Schüler aus fünf Klassen der Jörg Zürn-Gewerbeschule am UNO-Schülerdialog teilnahmen. Die Initiative für diese Veranstaltungen in Südbaden gingen von Andreas Winterhalder aus, der früher dort tätig war und sich jetzt im DGVN-Landesvorstand in Hessen engagiert. So konnte die Kooperation mit Bayern und Hessen im Laufe des Jahres ausgebaut werden.

10. Der Landesverband Baden-Württemberg e.V. hält die Erinnerung an die Gründung der DGVN 1952 in Heidelberg aufrecht. Bereits 1949 wurde die „Gesellschaft zur Wahrung der Grundrechte“ ins Leben gerufen, aus der die DGVN entstanden ist.
Um den Schutz der Menschenrechte geht es dem Landesverband heutzutage noch in seinen Veranstaltungen und in seiner Arbeit insgesamt. Ein **Schwerpunkt** ist dabei das Thema „**Flüchtlinge, Migration und Vereinte Nationen.**“ Zusammen mit dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung hat der Landesverband 2019 das **Migrations- und Integrationsforum Baden-Württemberg aufgebaut.** Ziel: die Migrations- und Integrationsexpertise im Land zu bündeln sowie sichtbar und besser nutzbar zu machen. Außerdem soll dadurch die Diskussion über Migrations- und Integrationsthemen versachlicht werden.

11. Der Landesverband folgte der Einladung zu einer öffentlichen Mittagspause mit dem Motto „**Farbe bekennen! Für Demokratie und eine offene Gesellschaft**“ am 23. Mai auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Dabei wurde auf die Bedeutung der Grundrechte aufmerksam gemacht. Mit Wortbeiträgen, Musik und Poesie feierte der Landesverband mit dem Aktionsbündnis unter der Federführung der Katholischen Kirche zwischen 12 und 13 Uhr „70 Jahre Grundgesetz und Menschenrechte.“

12. Am 29.05. unterstützte der Landesverband die Präsentation der DGVN-Ausstellung **#DieUNundWIR**, die auf Einladung und Vermittlung von MdB Thomas Hitschler in den Räumen der Sparkasse Südliche Weinstraße in Landau (Pfalz) in den folgenden vier Wochen für Besucher der Sparkasse und vor allem für die dazu eingeladenen Schulklassen zum spielerischen Kennenlernen des Themas zur Verfügung stand. Vorstandsmitglied Peter Kolbe lud die anwesenden Gäste zu einem kleinen Rundgang durch die Ausstellung ein, in dem er die verschiedenen Stationen und die vorhandenen interaktiven Elemente erläuterte und die Gäste zum selber „ausprobieren“ ermutigte. Im anschließenden Gespräch entstand die Idee einer möglichen Zusammenarbeit mit pädagogischen Hochschulen in dem Sinne, dass in Städten mit einer entsprechenden Hochschule, in denen die Ausstellung gezeigt wird,

Studierende die Aufgabe übernehmen, Schulklassen beim Besuch der Ausstellung zu begleiten und inhaltlich gezielt an die einzelnen Stationen heranzuführen. Dabei könnten als Anerkennung Credits für die Studierenden vergeben werden. Aus der persönlichen Arbeit in und mit Schulen weiß Peter Kolbe zu berichten, dass solche außerschulischen Lernangebote um ein vielfaches häufiger von Lehrern angenommen werden, wenn sie sich nicht selbst in das Thema einarbeiten müssen, sondern diese Aufgabe (und die Schulklasse) an eine fachliche Begleitperson abgeben können.

13. Seit Beginn der Veranstaltungsreihe „**Menschenrechtswoche Tübingen**“ ist der Landesverband Partner und Förderer dieser Initiative. Vom 24. bis 30. Juni 2019 stand die Reihe unter dem Titel „Nachhaltige Zukunft – Ein Menschenrecht?“. Höhepunkte waren die Podiumsdiskussion mit Friedensnobelpreisträger Dr. Denis Mukwege, der sich für Frauenrechte und Frieden in der Demokratischen Republik Kongo einsetzt und bei der die Menschenrechtswoche Kooperationspartner war sowie die Vergabe des Tübinger Menschenrechtspreises mit der Festrednerin Luisa Neubauer, Klimaschutzaktivistin und deutsche Hauptinitiatorin der Bewegung „Fridays for Future.“ Der Menschenrechtspreis wurde an den Tübinger Rechtsanwalt Manfred Weidmann vergeben, vor allem für sein Engagement in der Flüchtlingshilfe.
14. Der Landesverband förderte die 2. Auflage des Buches „**Todesursache: Flucht. Eine unvollständige Liste**“, das über das anhaltende Flüchtlingsdrama im Mittelmeer informiert. Karl-Heinz Meier-Braun schrieb dazu eine vollständig überarbeiteten Beitrag zum Migrationspakt der Vereinten Nationen. Der Landesverband unterstützte in diesem Zusammenhang eine Sonderbeilage in der taz zum Tag des Flüchtlings am 20. Juni 2019.
15. Bei der Tagung der **Bundesvertretung der Medizinstudierenden**“ am **6. Juli. 2019** in Tübingen war der Landesverband mit einem Infostand vertreten und konnte Nikolas Karanikolas für die Veranstaltung als Gesprächspartner vermitteln. Nikolas ist neben Josephine Hebling Jugenddelegierter der DGVN, beide kommen aus Baden-Württemberg.

16. Besonders gefreut hat sich der Landesverband darüber, dass der **DGVN-Jugendfriedenspreis**, den Vorstandsmitglied Peter Kolbe ins Leben gerufen hat, auf der Sitzung des Bundesvorstands am 28. Juni 2019 einstimmig mit einer Vereinbarung als ein Bestandteil des Bundesverbandes auf ein festes Fundament gestellt wurde.
17. Unterstützt hat der Landesverband **Model United Nations Baden-Württemberg 2019** bei der Konferenz, die vom 30. Mai bis zum 3. Juni in Stuttgart stattfand.
18. **Unterstützung erfolgte auch bei: KaMUN – The Black Forest Summit 2019. Diese Model United Nations Konferenz fand vom 15. bis 17. November 2019 in Karlsruhe statt.** Organisiert von einer studentischen Hochschulgruppe, der Model United Nations Initiative Karlsruhe e.V. kurz: Munika, war dies die zehnte KaMUN. Die Veranstalter schreiben: „150 Teilnehmer aus aller Welt schlüpfen für ein Wochenende in die Rolle von UN-Diplomaten und erarbeiten im Planspiel als UN-Sicherheitsrat, Vollversammlung, ECOSOC oder Flüchtlingskommissariat multilaterale Lösungen zu Themenfeldern vom Jemenkonflikt über Erneuerbare Energien bis hin zu Abrüstung. Die meist studentischen Teilnehmer erfahren die Komplexität politischer Diskussion, verhandeln in englischer Sprache komplexe Sachverhalte und knüpfen quasi nebenbei ein internationales und fachübergreifendes Netzwerk. KaMUN bedankt sich herzlich bei der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. für die Unterstützung der Pre-Conference Excursion zum Europäischen Parlament und -Rat. Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen, Europa und nicht zuletzt die Personenfreizügigkeit beim Queren der Grenze, derart erlebbar zu machen“.
19. **Flucht vor dem Klima** – Vortrag, Film, Diskussion am **5.11.2019** in München. Die Dokumentation „Klimafluch und Klimaflucht“ (arte 2018 / ARD 2019) von Thomas Aders zeigte am Beispiel von Tschad und Kamerun in der Sahelzone, Indonesien und den Gebieten des Permafrosts in Russland, welche Folgen der Klimawandel auf die Umweltmigration hat. Karl-Heinz Meier-Braun, Verfasser des Buches „Schwarzbuch Migration. Die dunkle Seite unserer Flüchtlingspolitik“ (Verlag C.H. Beck), sprach über die Folgen für die nationale und internationale Politik. Kooperationspartner waren der DGVN

Landesverband Bayern, die Evangelische Stadtakademie in München und das Nord-Süd-Forum München.

20. Der Landesverband ist dem **Welthaus Stuttgart** beigetreten, ein Zusammenschluss von über 30 Vereinen, die wie der DGVN-Landesverband im Gebäude des Instituts für Auslandsbeziehungen untergebracht sind. Dazu gehören Terres des Hommes oder das Stuttgarter Klima- und Umweltbündnis, Organisationen und Vereine, die ähnliche Ziele wie die DGVN verfolgen. Das Welthaus ist seinerseits in die DGVN als Institution eingetreten.

21. Multilateralismus braucht starke Stimmen - Die ökologische, ökonomische und soziale Transformation unserer Welt. Unter diesem Motto lud die DGVN anlässlich der runden Geburtstage von Prof. Dr. Ernst Ulrich und Christine von Weizsäcker im Jahr 2019 am 19. November in Freiburg zu einer vollbesuchten Podiumsdiskussion ein, um ihren Einsatz für eine gerechte und nachhaltige Welt mit einer Veranstaltung zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Transformation zu würdigen. Als langjähriger Ko-Präsident (2012-2018) des Club of Rome ist Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker ein anerkannter Vordenker und Visionär für Nachhaltigkeit und Umweltthemen. Mit seinen kritischen Impulsen prägte der engagierte SPD-Politiker die deutsche und internationale Umweltpolitik. Christine von Weizsäcker leistet mit ihren kritischen Beiträgen zur wissenschaftlichen Debatte der Technikfolgeabschätzung eine wichtige Arbeit zum Schutz der Biodiversität. Bis 2015 setzte sie sich als Präsidentin des Board of Trustees von „Women Engage for a Common Future“ (WECF) für die Förderung des Umweltschutzes und der Geschlechtergerechtigkeit ein.

22. Deutschland im UN-Sicherheitsrat: Möglichkeiten und Grenzen - Anlässlich der aktuellen Mitgliedschaft Deutschlands im UN-Sicherheitsrat veranstaltete der Landesverband in Kooperation mit dem Club of Hohenheim am 28. November in Stuttgart ein UNO-Forum mit Dr. Ekkehard Griep zur deutschen Politik im UN-Sicherheitsrat.